



Kanton Basel-Stadt

Lohnmassnahmenpaket und Ablösung Arbeitsmarktzulage (AMZ)

Medienorientierung, 3. Juni 2025

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Inhalt

- Einleitung und Ausgangslage
Lohnmassnahmenpaket
- Kantonale Massnahmen
- Polizeiwirksame Massnahmen –
Ablösung Arbeitsmarktzulage
- Fragerunde



Lohnmassnahmenpaket – Ausgangslage

Herausforderung **Fachkräftemangel:**

- Probleme bei Stellenbesetzung (Kapo, spezialisierte Funktionen in diversen Bereichen wie IT, Pädagogik, Betreuung, Sozialmedizin, technische Berufe)
- Bis 2034 werden ca. 25% aller Mitarbeitenden pensioniert → grösserer Rekrutierungsbedarf als andere Arbeitgeber.

Politische **Vorstösse:**

- Motion Messerli/Hug «der Polizeiberuf muss in Basel-Stadt wieder attraktiv werden: Lohnerhöhung jetzt!»
- Anzug Christ/Hug «Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Kantonsangestellte im Schicht- und Wochenenddienst»

Lohnmassnahmenpaket – Anforderungen

Strategische Einbettung im Projekt «**Arbeitgeberattraktivität steigern**»:

- Genügend gut qualifiziertes Personal gewinnen und halten für einen leistungsfähigen Service Public
- Arbeitsmarktzulage für die Mitarbeitenden der Kapo nachhaltig ablösen
- Gesamtstrategische Lösung, welche den Grundsatz der Gleichbehandlung erfüllt und zielgerichtet ist.
- Berücksichtigung der politischen Vorstösse

Lohnmassnahmenpaket – Überblick und Kosten

Massnahme	in Mio. Franken	Bemerkung
Anpassung Lohnkurve bis ES 11	13.5	2026: 6.75 Mio.
Staatsbeiträge (Personalkosten Kitas)	1.2	2026: 0.6 Mio.
Aufhebung degressiver Teuerungsausgleich	0.5	
Erhöhung Geldzulagen	3.1	
Zusätzliche Erfahrungsstufe Kapo + Kripo	1.6	
Erhöhung Ausbildungslöhne	0.7	
Total wiederkehrend	20.6	ab 2027
Lohnzuschlag zum Ausgleich Lücke Wegfall AMZ	3.9 (einmalig)	2026: 2.1 Mio.
Total	24.5	

Überprüfung der Kündigungsmodalitäten

Der Regierungsrat hat in Verbindung mit dem beschlossenen Lohnmassnahmenpaket den Auftrag erteilt, bestimmte Aspekte der Kündigungsmodalitäten zu überprüfen.

Im Fokus stehen:

- Aufhebung des Anspruchs auf Weiterbeschäftigung für alle Mitarbeitenden
- Ergänzung eines zusätzlichen Kündigungsgrunds beim obersten Kader, wenn eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit wesentlich beeinträchtigt ist.

Ziel: Eine moderne, angemessene Regelung und mehr Flexibilität für den Arbeitgeber
Basel-Stadt

Lohnmassnahmenpaket – Löhne Kanton BS im Vergleich

- **Grundlage Lohnvergleich von Perinnova:** Vergleich mit den Löhnen von 25 Kantonen und 16 Städten
- **Ergebnisse:**
 - Stufen A bis 11: Basel-Stadt teilweise **bis 14% unter dem Schnitt**. Dies betrifft rund 47 Prozent aller Mitarbeitenden des Kantons Basel-Stadt.
 - Stufen 12 bis 31: Basel-Stadt zwischen **3% bis 6% über dem Schnitt**
 - Gesamthaft über alle Lohnklassen liegen die Löhne in Basel-Stadt mit 3% nur leicht über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. → Vergleichsweise hohe Lebenskosten und Lohnniveau in Basel-Stadt.

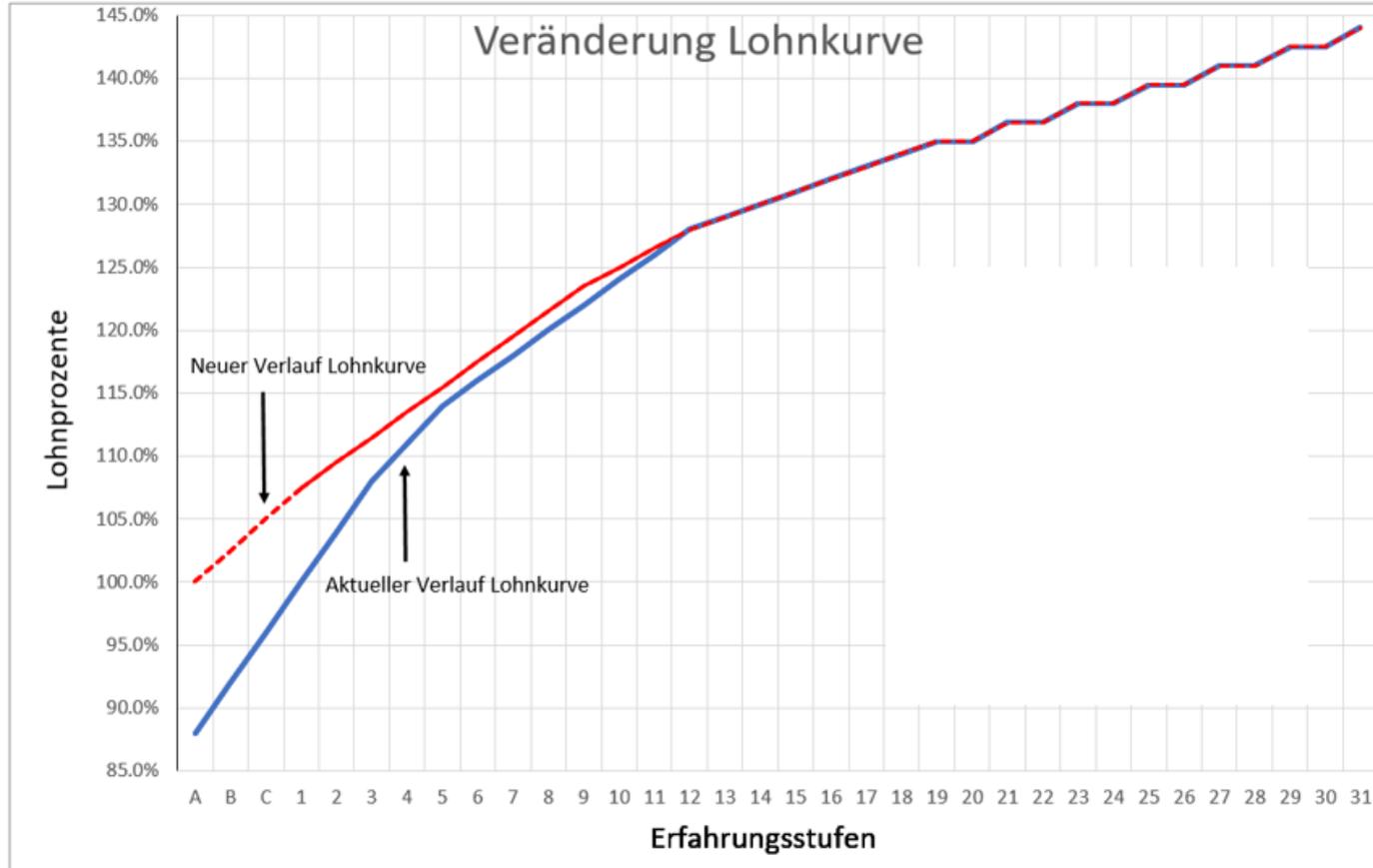
Massnahme Kanton – Anpassung Lohnkurve

Gezielte Anpassung der Lohnkurve bis und mit Erfahrungsstufe (ES) 11

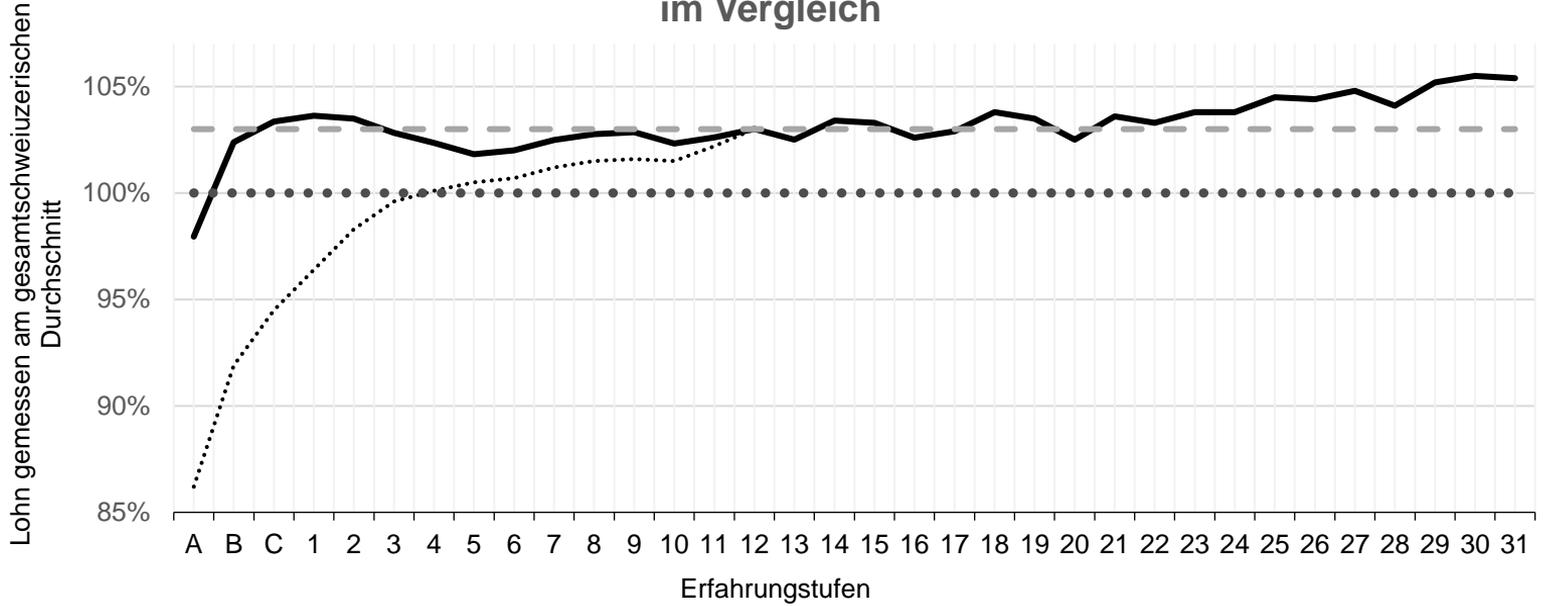
- Ausgleich **erheblicher Lohnrückstand bei Berufseinsteigenden** (bis ES 11)
- Ab Erfahrungsstufe 12 verläuft die Lohnkurve im Vergleich zu heute unverändert.
- Total Mehrkosten: 13.5 Mio. Franken



Kantonales Lohnsystem - Anpassung Lohnkurve



Löhne Basel-Stadt bei neuem und bisherigem Stufenverlauf im Vergleich



- Basel-Stadt im Vergleich zu Gesamtschweizer Daten mit bisherigem Stufenverlauf in %
- Basel-Stadt im Vergleich zu Gesamtschweizer Daten mit neuem Stufenverlauf in %
- - - - Durchschnitt Basel-Stadt über alle Lohndaten
- Durchschnitt Schweiz (100%)

Auswirkungen Anpassung Lohnkurve

Das Lohnmassnahmenpaket bezweckt, dass

- der Kanton – heute wie zukünftig – genügend und gut qualifiziertes Personal rekrutieren und bestehende Mitarbeitende halten kann;
- der Kanton auch für jüngere Mitarbeitende attraktiv ist und bleibt;
- die Arbeitsmarktzulage für die Mitarbeitenden der Kapo nachhaltig abgelöst wird;
- die politischen Vorstösse im Kontext berücksichtigt werden.

Massnahme Kanton – Aufhebung Teuerungsdegression

Aufhebung des degressiven Ausgleichs der Teuerung ab Lohnklasse 9

- Anpassung des Lohngesetzes: Gleicher Teuerungsausgleich für alle Lohnklassen
- Aktuelle Regelung widerspricht dem Gleichbehandlungsgebot.
- Mehrkosten von 0.5 Mio. Franken pro Jahr (bei jährlicher Teuerung von 0,75%)

Ablösung Arbeitsmarktzulage Kapo BS

Ausgangslage:

- Besondere Herausforderung: Gewinnen und Halten von Personal
- Aufgrund des Unterbestands der Kapo BS beschloss der Regierungsrat als Sofortmassnahme befristete Arbeitsmarktzulage (bis Februar 2026).
- Lohnsituation als wichtiger Faktor, aber nicht der einzige: Weitere Massnahmen auf Ebene Organisation und Kultur werden ergriffen.



Massnahmen für Ablösung Arbeitsmarktzulage Kapo BS

Lohnanalysen:

- Vertiefte **Lohnanalysen Polizeiprofile** mit Kantonen AG, BE, BL, GE, SO, ZH sowie den Städten Bern und Zürich. Ergebnisse:
 - Die Löhne waren vor der AMZ im Vergleich mehrheitlich zu tief. Dank der vom Regierungsrat beschlossenen Sofortmassnahme AMZ liegen die Löhne etwa im Schnitt der Vergleichskorps.
 - Differenzierte Analyse zeigt auch hier Handlungsbedarf bei Löhnen der Berufseinsteigenden respektive bei jüngeren Mitarbeitenden.

Massnahmen:

- Anpassung der Lohnkurve und **weitere polizeiwirksame Massnahmen**

Massnahmen für Ablösung Arbeitsmarktzulage Kapo BS

Zusätzliche Erfahrungsstufe Kapo und Kriminalisten in der Staatsanwaltschaft

- Zusätzliche Erfahrungsstufe für bisherige und künftige Mitarbeitende von Kapo und Kripo auf Polizeistellen bis LK 16. Mehrkosten: 1.6 Mio. Franken pro Jahr

Erhöhung der Ausbildungslöhne bei Kapo

- Erhöhung Ausbildungslöhne um eine Lohnklasse: Polizeiberuf neu LK 11 und Sicherheitsassistenten neu LK 8. Mehrkosten 0.7 Mio. Franken pro Jahr

Ausgleich temporärer Einkommenseinbussen nach Wegfall AMZ:

- Einkommenslücken werden ausgeglichen. Einmalige Mehrkosten verteilt über mehrere Jahre: 3.9 Mio. Franken

Weitere Massnahme Kanton – Erhöhung Geldzulagen (1/2)

Erhöhung der Geldzulagen für Schichtarbeit (nicht nur für Polizei) um einen Drittel

- Schichtberufe sind zunehmend unattraktiv; erschwerte Rekrutierung
- Erhöhung Geldzulagen für Nachtarbeit und Nachtbereitschaft, Sonn- und Feiertagsarbeit und Pikettdienst



Weitere Massnahme Kanton – Erhöhung Geldzulagen (2/2)

Betroffene Berufsgruppen und Kosten

- Im Kanton Basel-Stadt erhalten knapp 3800 Personen Geldzulagen.
- Betrifft insbesondere Blaulichtorganisation, aber auch Pflege- und Betreuungsberufe, Tiefbauamt, Museumsdienste etc.
- JSD mit grösstem Anteil: 43 Prozent der Personen, 63 Prozent der Kosten
- Mehrkosten der Erhöhung Geldzulagen insgesamt: 3.1 Mio. Franken jährlich



Massnahmen Ablösung Arbeitsmarktzulage Kapo BS

Beispiele für die konkreten Auswirkungen (pro Monat in Franken):

	Polizist/in LK 11 / ES C (3. Jahr nach Ausbildungsstart)	Gefreite/r LK 12 / ES 1 (5. Jahr nach Ausbildungsstart)	Wachtmeister/in LK 13 / ES 4 (9. Jahr nach Ausbildungsstart)	Wachtmeister/in LK 13 / ES 10 (15. Jahr nach Ausbildungsstart)
Salär bisher	5'424 (+ AMZ= 5'824)	6'011 (+AMZ) = 6'411	7'118 (+AMZ) = 7'518	7'952 (+AMZ) = 8'352
Effekt Lohnkurve	508	451	160	64
Erhöhung Zulagen	200	200	200	200
Erfahrungsstufe mehr	141 (eine Stufe)	120 (eine Stufe)	128 (eine Stufe)	96 (eine Stufe)
Ausgleich Wegfall AMZ	0	0	112	240
Total**	6'273	6'782	7'718	8'552
Mehr gegenüber jetzt	849	771	600	600

** Enthält den Effekt der im Durchschnitt um etwa Fr. 200 höheren Zulagen (bei der Berechnung des Ausgleichs des Wegfalls der AMZ werden diese nicht berücksichtigt, um den Anreiz für die Übernahme von mit Zulagen verbundenen Dienste nicht zu beeinträchtigen)

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!